



RUND UMS RATHAUS

Rathaus Schöneberg, Bayerisches Viertel und Akazienkiez

Das Bayerische Viertel, benannt nach seinen vorwiegend bayerischen Straßennamen, liegt nördlich vom Rathaus Schöneberg. Es ist ein etabliertes Wohnquartier mit großbürgerlichen Bauten in ruhigen Straßen und idyllischen Plätzen, das um 1900 nach Plänen von Salomon und Georg Haberland entstanden ist und zum beliebten Wohn- und Arbeitsort vieler jüdischer Bürgerinnen und Bürger wurde. Das kurz danach gebaute Rathaus Schöneberg war Ausdruck der bis 1920 selbstständigen Stadt Schöneberg und wurde später wichtiges Zentrum der Berliner Nachkriegsgeschichte.

Sie können nach Herzenslust herumschlendern oder einfach im Rudolph-Wilde-Park am Rathaus die Seele baumeln lassen. Im Akazienkiez finden Sie das kreative und quirliche Schöneberg. Individuelle Geschäfte, Cafés und Restaurants laden zum Stöbern und Verweilen ein.

Where Schöneberg became a city

The Bayerisches Viertel, named after its predominantly Bavarian street names, is situated north from Schöneberg Town Hall. This established living quarter, with its upper-class residential houses situated in quiet streets and idyllic squares, was built around the 1900s by Salomon and Georg Haberland. It became a popular living and working area of affluent Jewish citizens. Rathaus Schöneberg, which was built shortly afterwards, was an expression of the new and confident city of Schöneberg and was destined to play an important part in German postwar history.

Discover the streets of this interesting quarter or, visit the park by the town hall and leave your cares behind. Alternatively, discover the hustle and bustle of close by Akazienkiez, with its individual and independent shops, cafés and restaurants. It is attractive for those who want to explore a little bit or sit in a café and watch the world go by.

Historie

Mit großzügigen Plätzen, Vorgärten und herrschaftlichen Mietshäusern war das Bayerische Viertel besonders beliebt bei Wissenschaftlern, Künstlern, Literaten und dem liberalen jüdischen Bürgertum. Die systematische Erniedrigung, Unterdrückung, Vertreibung und Ermordung der jüdischen Bevölkerung wird insbesondere durch das 80-teilige Denkmal von Renata Stih und Frieder Schnock nachvollziehbar. Ebenso erinnern die vielen „Stolpersteine“ aus Messing auf den Gehwegen an die Opfer des NS-Terrors. Das ab 1911 gebaute Rathaus Schöneberg war ab 1949 politischer Mittelpunkt des geteilten Berlins. Bis 1991 hatten die Regierenden Bürgermeister von Westberlin hier ihren Dienstsitz und von 1945 bis 1993 tagte das Berliner Abgeordnetenhaus im Rathaus. Der Akazienkiez beginnt an der Apostel-Paulus-Kirche, die an der Ecke zur Grunewaldstraße im Stil der märkischen Backsteingotik Ende des 19. Jahrhunderts erbaut wurde. Die Straße wurde nach einem Akazienwäldchen benannt, das hier ehemals einen kleinen Feldweg säumte. Einige der Bäume stehen heute noch um die Kirche. Am nördlichen Ende der Akazienstraße verläuft die Hauptstraße, Zentrum des ursprünglichen Dorfes Schöneberg. Im Haus Nummer 155 lebten von 1976 bis 1978 David Bowie und Punkrockstar Iggy Pop. In Bowies Berliner Zeit entstanden die Alben „Low“, „Heroes“ und „Lodger“.

The „Bayerisches Viertel“ was planned and built as a comfortable living quarter for rich Berliners between 1898 and 1908. With its generous squares, front yards and grand residential houses, the area was popular with artists, literates and scientists and the liberal Jewish bourgeoisie. The systematic humiliation, oppression, displacement and assassination of the Jewish population during the Nazi-era is made comprehensible through an 80-piece memorial by Renata Stih and Frieder Schnock, which is distributed through the streets of the quarter. Many so-called „tripping stones“ on the pavement also commemorate the victims of Nazi-Terror. Schöneberg Town Hall, on which construction started in 1911, became the centre of the divided city from 1949. Until 1991, the Governing Major of Berlin (West) was based here and from 1945 until 1993, the Berlin House of Representatives also had its home here. The entrance to Akazienkiez is Apostel-Paulus Church. It was built at the end of the 19th century in the style of „Märkisch“ redbrick Gothic. Akazienstraße was named after an acacia grove, which bordered a small field track and some of the trees still remain. At the upper end of Akazienstraße runs Hauptstraße, which was the former centre of Schöneberg village and was home to some celebrities: David Bowie lived in No. 155 from 1976 - 1978 and he was occasionally joined by punk rocker, Iggy Pop. During his Berlin times, Bowie created the albums „Low“, „Heroes“ and „Lodger“.

Café Haberland

Café und Quartierszentrum. In Kurzfilmen und Berichten, wird das Leben und Schicksal ehemaliger zumeist jüdischer Bewohnerinnen und Bewohner des Viertels dargestellt.

Café of the quarter. In short films and stories, the lives and fate of the jewish inhabitants of the Bayerisches Viertel is told.

U-Bahnhof Bayerischer Platz, 10779 Berlin-Schöneberg, täglich 10:00 – 18:00 Uhr
cafe-haberland.de



Ausstellung „Wir waren Nachbarn“

Bar jeder Vernunft

Ein Ort für Kultur, Cabaret und Theater, der an das nachtverliebte Berlin der 1920er Jahre erinnert. Die „Bar jeder Vernunft“ im historischen Spiegelzelt ist eine Kulturbühne mit besonderem Charme nordwestlich vom Viktoria-Luise-Platz, fußläufig über die Welsler-, Geisberg- und Schaperstraße zu erreichen.

A location for cabaret, culture and theatre which revives the times of famous Berlin night life during the roaring 1920s. The „Bar jeder Vernunft“, in its historic mirror tent is a cultural stage with special charm, northwest of Viktoria-Luise-Platz.

Schaperstraße 24, 10719 Berlin
auf dem Parkdeck/located on an parking deck
bar-jeder-vernunft.de



Kirche zum Heilsbrunnen

„Rote Insel“ und Tempelhofer Feld

Von der Hauptstraße nach Osten zweigt die Kolonnenstraße in Richtung „Rote Insel“ ab. Sie ist umschlossen von Bahnstrecken und verdankt ihren Namen der Bewohnerschaft aus der Arbeiterklasse mit überwiegend linker politischer Gesinnung während der Weimarer Republik. Hier findet man ganze Straßenzüge gut erhaltener Altbauten aus der Zeit zwischen 1880 und 1918. In der Leberstraße 65 ist Marlene Dietrich geboren und aufgewachsen. Landmarke im Viertel ist der Gasometer, ein denkmalgeschützter Gasbehälter, der besichtigt werden kann (Infos unter: www.euref.de/de/community-besucher/gasometerbesteigung/). Auch sehenswert: Die Ev. Königin-Luise-Gedächtniskirche auf dem Gustav-Müller-Platz.

Folgen Sie der Kolonnenstraße weiter, gelangen Sie über die Dudenstraße zum ehemaligen Tempelhofer Flughafen. Seit der Schließung des Flughafens im Jahr 2008 hat sich das Flugfeld zu einem beliebten Ort für urbane Freizeitaktivitäten entwickelt.

„Red Island“ and Tempelhofer Feld

Follow Hauptstraße towards the east and turn into Kolonnenstraße. You are now on the so-called „Red Island“. The area owes its name to its position between two main rail tracks and predominantly left-wing working class inhabitants during the Weimar Republic. Here you can find complete streets with preserved buildings built between 1880 and 1918. Marlene Dietrich grew up in Leberstraße 65. Landmark of the quarter is the protected gas cylinder, which can also be visited (Info: www.euref.de/de/community-besucher/gasometerbesteigung/). Also worth a visit: König-Luise-Gedächtnis Kirche (Königin Luise Memorial Church) on Gustav-Müller Square.

Continue to follow Kolonnenstraße, this will turn into Dudenstraße and lead you to the former Tempelhof airfield. This is the location where planes landed during the Berlin airlift from June 1948 to May 1949. The airport was closed in 2008 and the airfield is now a popular urban recreational area.

WUSSTEN SIE? AUF DEM STÄDTISCHEN FRIEDHOF AN DER STUBENRAUCHSTRASSE SÜDLICH VOM RUDOLPH-WILDE-PARK BEFINDEN SICH DIE GRAEBER VON MARLENE DIETRICH UND HELMUT NEWTON. GUT ERREICHBAR MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN.

DID YOU KNOW? THE CEMETERY IN STUBENRAUCHSTRASSE IS HOME TO THE GRAVES OF FAMOUS SCHÖNEBERG PERSONALITIES LIKE MARLENE DIETRICH AND HELMUT NEWTON. STARTING FROM RUDOLPH-WILDE-PARK THE CEMETERY CAN BE EASILY REACHED BY PUBLIC TRANSPORT.

Impressum
Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, Wirtschaftsberatung und Europaangelegenheiten in Kooperation mit dem Regionalmanagement CITY WEST

Konzeption: Regionalmanagement CITY WEST
Text/Redaktion: Wirtschaftsberatung und Regionalmanagement CITY WEST
Grafik: Thomas Krahl

berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/wirtschaftsfoerderung
berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/wirtschaftsfoerderung/tourismus/
berlin-city-west.de

1. Auflage
Der Kiezführer ist kostenlos und darf nicht zu kommerziellen Zwecken verwendet werden.
Berlin, Dezember 2015

Viktoria-Luise-Platz

1

Ausgangspunkt ist der Viktoria-Luise-Platz (U4). Die Tochter des Kaisers Wilhelm II. gab dem Platz ihren Namen, der 1899 von dem Gartenarchitekten Fritz Encke entworfen wurde. Das einmalige Ensemble aus hochherrschaftlichen Häusern, teilweise mit imposanten Jugendstil-Fassaden und Vorgärten, dem Brunnen und den Kolonnaden, ist heute denkmalgeschützt. Gepflegte Restaurants und Cafés beleben die ansonsten ruhige Gegend.

Im Haus Nr. 11 lebte Billy Wilder, der Regisseur des Films „Manche mögen's heiß“. Das renommierte Berufsausbildungszentrum Lette-Verein hat hier seinen Sitz. 1866 gegründet, gab der „Verein zur Förderung der Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts“ unverheirateten Frauen erstmals die Möglichkeit einen Beruf zu erlernen.

The starting point is Viktoria-Luise-Platz (U4), named after the last emperor's only daughter. It was designed by garden architect Fritz Encke in 1899. The ensemble of grand residential houses, some with imposing Art Nouveau facades, the front yards and the fountain and colonnades are now protected monuments. Sophisticated restaurants and cafés inliven the otherwise quiet area. House No. 11 was the home of Billy Wilder, famous director of the film „Some like it hot“. The renowned vocational training centre „Lette Verein“ has its base here. Founded in 1866, the „Society for the Furtherance of the Working Capacity of the Female Gender“ gave unmarried females the chance to study for a vocation for the first time.

Bayerisches Viertel

2

Über die Regensburger Straße, in die Ansbacher Straße, überqueren Sie die Hohenstaufenstraße. An der Heilbronner Straße betreten Sie das Bayerische Viertel, das im Krieg stark in Mitleidenschaft gezogen wurde. Die Mehrzahl der Gebäude waren Teil des Berliner Wiederaufbauprogrammes, zu erkennen an den Bronzetafeln neben den Hauseingängen. In der Ferne der Turm der Kirche zum Heilsbrunnen.

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten wurde die Mehrzahl der jüdischen Bevölkerung verschleppt und ermordet oder floh in die Emigration. 1993 entstand das Flächendenkmal „Orte des Erinnerns im Bayerischen Viertel“. Insgesamt erinnern an Straßenlaternen 80 Hinweistafeln mit Symbolen, Gesetzestexten und Schick-



Viktoria-Luise-Platz

salsberichten an die schrittweise Entrechtung der Berliner Juden. Über die Barbarossastraße rechts in die Münchener Straße. An der Ecke Penzberger Straße befindet sich der Gedenkstein an die Penzberger Mordnacht vom 28. April 1945. Penzberg ist eine Partnerstadt des Bezirks.

Haben Sie Lust auf einen Abstecher in die Haberlandstraße 8? Hier lebte bis 1933 Nobelpreisträger Albert Einstein.

From Viktoria-Luise-Platz, through Regensburger Straße and then to the left through Ansbacher Straße. Cross Hohenstaufenstraße and walk along the left until you reach Heilbronner Straße, turn right here. This part of the quarter was heavily damaged by bombing raids during WWII. The majority of buildings along this street are part of the Berlin reconstruction program, recognizable by the bronze plaques at the entrance doors.

Under Nazi rule, the majority of the Jewish population in the quarter was deported and assassinated but some managed to emigrate. To acknowledge these dark times, a heritage area was created in 1993: „Places of Remembrance“, which consists of 80 signs with symbols, law texts and personal reports, which illustrate the systematic disfranchisement of Berlin's Jewish population. From a distance you can see the tower of the church „Zum Heilsbrunnen“: go to the end of Heilbronner Straße turn left into Barbarossastraße, then right into Münchener Straße. On the left on the corner of Penzberger Straße is the memorial stone for the Penzberg „Night of Murder“, which happen on the 28th April 1945. Penzberg is a twin city of the district.

Do you fancy a trip to Haberlandstraße 8? This was the home of Albert Einstein. An information panel in front of the post war building remembers the Nobel prize winner.

Ehemalige Synagoge

3

An der Ecke Münchener Straße/Westarpstraße stand die ehemalige Synagoge des Viertels, ein Gedenkstein erinnert heute daran. Architekt Max Fraenkel entwarf das Gebäude, das Raum für 836 Menschen bot im Jahr 1910. Während der Reichspogromnacht wurde das Gotteshaus wegen seiner Lage zwischen Wohnhäusern nicht zerstört, jedoch während des Krieges beschädigt und 1956 abgerissen.

Zum Gedenken an die jüdische Bevölkerung gestalten seit 1999 Schülerinnen und Schüler der Löcknitz-Grundschule dort eine stetig wachsende Denksteinmauer.

On the corner of Münchener Straße/Westarpstraße stood the synagogue of the district. Architect Max Fraenkel designed the building, it had space for 836 people and was inaugurated in 1910. It wasn't destroyed during the Reichspogromnacht due to its situation in between residential building blocks, however the building was heavily damaged during the war and was finally pulled down in 1956. Since 1999 the pupils of Löcknitz Prima-

ry School commemorate the victims of the Holocaust by building a brick wall memorial, which is continuously added to each year and each stone bears the name of a victim.

Bayerischer Platz

4

Nach rechts in die Grunewaldstraße zum Bayerischen Platz. Er ist das Zentrum des Viertels. Das Café Haberland über dem U-Bahnhof ist mit seinem zeithistorischen Portal ein perfekter Anlaufpunkt für alle, die das Viertel genauer erkunden

wollen. Im U-Bahnhof selbst gibt es eine interessante Fotowandausstellung über das Bayerische Viertel und seine Bewohnerinnen und Bewohner.

Turn right and walk along Grunewaldstraße towards Bayerischer Platz, the square is the centre of the quarter. Café Haberland above the U-Bahn station is home to an historical hub. The perfect spot for those, who like to relax and learn a bit more about the history and the inhabitants of the quarter.



Flächendenkmal

5

Gehen Sie die Grunewaldstraße entlang und biegen links in die Bozener Straße ein. Hier gab es wenige Kriegsschäden; die erhaltenen stuckbesetzten Fassaden zeugen vom ursprünglichen Flair des Bayerischen Viertels. Queren Sie die Meraner Straße und gehen Sie weiter in die Wartburgstraße und über die Salzburger Straße zum Rathaus. Entlang der Strecke finden Sie weitere Tafeln des Flächendenkmals und Stolpersteine.



Continue to walk along Grunewaldstraße and turn left into Bozener Straße. This quaint little street suffered fewer damages from the war and still reflects the original flair of the quarter. At the end of the road turn left, then right for a short walk through Meraner Straße and then left again into Wartburger Straße. Walk until you reach Salzburger Straße and from here you can see the Town Hall to your right. Along the way you can find more panels and „tripping stones“.

Weitere Information/More informations www.stolpersteine-berlin.de

Rathaus Schöneberg

6

Das Rathaus Schöneberg wurde 1914 fertig gestellt und in Betrieb genommen. Es galt während der deutschen Teilung als westberliner Symbol für den Freiheitswillen der geteilten Stadt. Hier wirkten u. a. Ernst Reuter, Willy Brandt und Richard von Weizsäcker.

John F. Kennedy hielt nach dem Mauerbau seine legendäre Rede „Ich bin ein Berliner“ vor dem Rathaus. Jeden Tag um 12.00 Uhr läutet seit ihrer Installation im Jahr 1950 die berühmte „Freiheitsglocke“, die nach dem Vorbild der „Liberty Bell“ in Philadelphia entworfen wurde. Sie war ein Geschenk der amerikanischen Bevölkerung. Eine Infostele vor dem Rathaus Schöneberg informiert über den Mauerfall.

Schöneberg Town Hall commenced operation in 1914 and was the symbol of freedom for the divided city. Dignitaries like Ernst Reuter or Willy Brandt worked here. After the construction of the Berlin Wall, John F. Kennedy gave his famous speech in front of the town hall. Since its installation in 1950, the „freedom bell“ rings from the town hall tower every day at noon. The bell is based on the model of the „liberty bell“ in Philadelphia and was a gift from the American people. A panel in front of the town hall informs visitors about the fall of the Berlin Wall.

„Wir waren Nachbarn“

7

Im Lichthof des Rathauses ist die Dauerausstellung „Wir waren Nachbarn“ zu sehen. Die biografischen Alben der Ausstellung dokumentieren auf sehr persönliche Weise die Lebens- und Leidensgeschichte der jüdischen Bevölkerung Schönebergs und des Bayerischen Viertels.

„We were neighbours“

The exhibition shows bibliographic albums, which document in a very personal way the story of life and sufferings of the Jewish population in Schöneberg.

Rudolph-Wilde-Park

8

Zu Erholung lädt der Rudolph-Wilde-Park am Rathaus ein. Mit seinem Springbrunnen und dem Goldenen Hirschen, dem Wappentier Schönebergs, erinnert er an einen Kurpark. In der Parkmitte liegt der U-Bahnhof Rathaus Schöneberg, in Form einer Orangerie erbaut. Der westliche Parkteil hat Landschaftscharakter und geht in den Wilmersdorfer Volkspark über. Entspannen Sie unter schattigen Bäumen und im Parkcafé. Von hier kommen Sie über die Belziger Straße in den Akazienkiez.

Do you fancy a little break? Rudolph-Wilde-Park is the perfect spot for that. With its fountain in the centre which is crowned by the golden stag, the heraldic animal of the district, the park almost resembles spa gardens. Schöneberg U-Bahn station, built in the style of an orangery, divides the park in two. The western part of the gardens, beyond the station, has a distinct landscape character and continues into Wilmersdorf public park. While relaxing under shady trees you can easily gain an impression of the relaxed urban living ambiance in this part of the district. From here you can continue your tour into Akazienkiez via Belziger Straße.

U-Bahnhof Rathaus Schöneberg, U4

Akazienkiez

Laufen Sie durch die Belziger Straße (gegenüber vom Rathaus) bis zur Akazienstraße. Hier warten vielfältige Läden, Restaurants und Cafés auf Sie. Entdecken Sie die spezielle Mischung von kreativ, alternativ bis hin zu alltäglich und exklusiv, die das Ambiente des Kiezes ausmacht.

Walk through Belziger Straße opposite the Town Hall towards Akazienstraße. A multitude of little shops, restaurants and cafés awaits you. Discover the special mix of creative to alternative and mundane to exclusive atmosphere which is typical for this „Kiez“.